

Kirchenkonzerte

# Jungmusik KRT entführt in die Welt der Musicals

Am 4. und 5. Februar finden die traditionellen Kirchenkonzerte der Jungmusik KRT statt. Das Programm der diesjährigen Konzerte ist ausserordentlich musikalisch. Wortwörtlich.

Die beiden Kirchenkonzerte gelten für die Jungmusik KRT (Kilchberg-Rüschlikon-Thalwil) als fester Bestandteil ihrer Agenda. Anders als man dem Namen «Kirchenkonzert» entnehmen könnte, widmet sich dieses Konzert nicht per se klassischen Stücken. Das diesjährige Konzertprogramm erfüllt die Kirchen mit Klängen aus «Starlight Express», «The Phantom of the Opera» oder «West Side Story» – und verkörpert das Motto «Musicals». Unter der Leitung von Peter Künzli sollen die Hauptak-



teure für einmal nicht «Evita» oder Annie aus dem Musical «Annie Get Your Gun» sein, sondern die jungen Musikantinnen und Musikanten der Jungmusik KRT. Auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher freut sich die Jungmusik KRT. e.

4. Februar, 19 Uhr in der reformierten Kirche Kilchberg und 5. Februar, 17 Uhr in der reformierten Kirche Thalwil. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte geben. Mehr Infos unter [www.jungmusik-krt.ch](http://www.jungmusik-krt.ch), [www.facebook.com/jungmusik.krt](http://www.facebook.com/jungmusik.krt)

*Die jungen Frauen und Männer der Jungmusik KRT widmen ihre diesjährigen Kirchenkonzerte verschiedenen Musicals.* zvg.

Bucherscheinung

# «Wir sollten uns vermehrt nach der Zukunft richten»

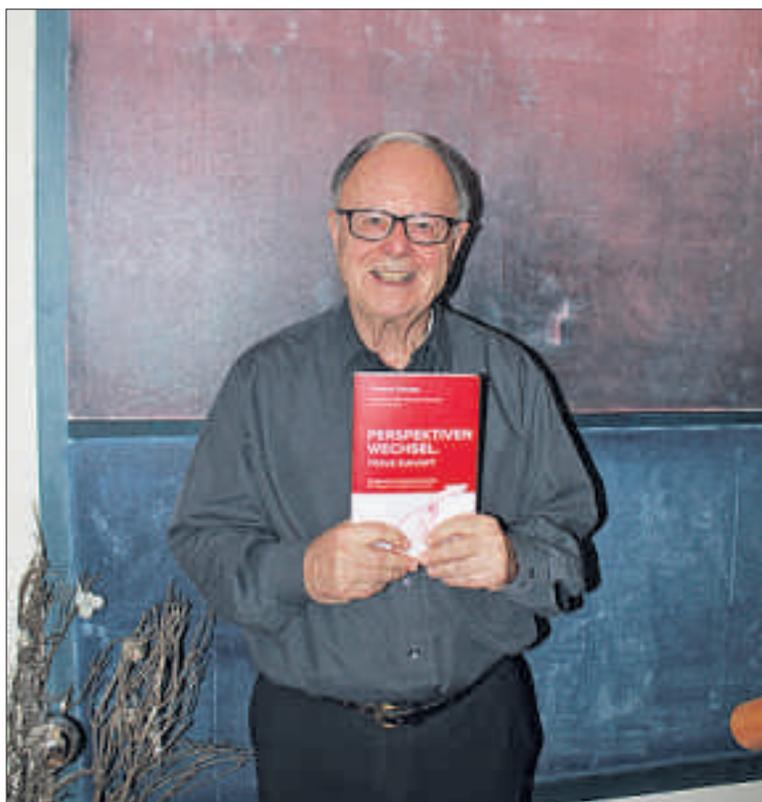
Der Kilchberger Christoph Zollinger hat ein neues Buch geschrieben. Mit «Perspektivenwechsel» will der Autor die Leser dazu bringen, das Leben aus anderen Perspektiven zu sehen.

**Carole Bolliger**

Wir leben in einer turbulenten Zeit. In Tagen des Umbruchs, der Unsicherheit und der digitalen Revolution. Da knüpft Christoph Zollinger an. Der Kilchberger Autor plädiert in seinem neuen Buch «Perspektivenwechsel Fokus Zukunft» eben für diesen Perspektivenwechsel, um besser verstehen zu können. «Diese faszinierende und spannende Erfahrung, drei Schritte zurück oder zur Seite zu treten, etwas neu sehen zu wollen, ist das Abenteuer der Stunde», ist Christoph Zollinger überzeugt. Ein Perspektivenwechsel sei Türöffner zur erfolgreichen Bewältigung der persönlichen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Zukunft.

**Reformen vorantreiben**

Das Buch ist in drei Teile gegliedert. Im ersten Teil beschäftigt sich der Autor mit dem Thema Zukunft. Er erklärt: «Die Menschen sollten sich vermehrt nach der Zukunft richten, nach vorne schauen und nicht immer nur zurückblicken.» Zollingers besonderes Engagement gilt der Ent-



Christoph Zollinger mit seinem neuen Buch «Perspektivenwechsel» vor seinem Lieblingsbild, das auch im Buch abgebildet ist. Carole Bolliger

tarnung ideologischer, populistischer Trends und konservativer Bremsmäner in der Schweiz, um damit die längst überfälligen Reformen des Lan-

des voranzutreiben. Er fordert die Jugend auf, sich politisch zu engagieren. «Denn sie müssen auslöffeln, was wir Alten heute machen.»

Im mittleren Teil sind verschiedene Artikel zu lesen, die Zollinger für das «Journal 21» über mehrere Jahre geschrieben hat. Sie basieren auf seiner Überzeugung und Erfahrung, dass diejenigen, die ihren persönlichen Fokus auf die Zukunft richten und sich konstruktiv und innovativ den neuen Bedingungen der Globalisierung stellen, sich darin besser zurechtfinden als die konservativen, rückwärtsblickend Verharrenden.

**Kunst symbolisiert Zeitenwandel**

Doch Zeitbilder schildert Christoph Zollinger nicht nur in Worten, sondern ausführlich auch an 50 Beispielen seiner Malerei. Während 50 Jahren malte der Kilchberger grossflächige Bilder nach dem Vorbild Mark Rothkos. Die Bilder, die er für sein Buch ausgelesen hat, widerspiegeln seine Interpretation von Transparenz. «Dabei geht es nicht mehr um gemalte Dinge als solche, sondern um die Sichtbarmachung von Strukturen, die hinter den Dingen und Gedanken liegen – die ihnen zugrunde liegen», erklärt er. Die Transparenz seiner abstrakten Kunst symbolisiert den Zeitenwandel weg vom abbildenden Bauernidyll hin zur farblichen, ungegenständlichen Farbbotschaft.

Das Buch ist erschienen im Conzett Verlag, ISBN 978-3-03760-043-6.